

Stadtzeitung



MLPD

Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands

MÜNCHEN

AUSGABE 3 - JULI 2025, SPENDENPREIS 0,30 €

Hingeschaut: Kämpferische Demo in München zum 1. Mai 2025. Eine Kampfansage an die Merz-Regierung. Deren Tenor ist Kürzung bei sozialen Errungenschaften, längere Arbeitszeiten, wachsende Massenarmut, Roll-Back bei Umweltschutzmaßnahmen, massenhafte Arbeitsplatzvernichtung, Ausbildungsplätze werden gestrichen, stattdessen sollen sich Jugendliche bei der Bundeswehr verpflichten.



SCHERE ZWISCHEN ARM UND REICH WÄCHST WEITER! GEGEN DIE ABWÄLZUNG DER KRISENLASTEN AUF UNSERE KOSTEN

Stadtzeitung: Hallo Nadine, du hast eine Familie, bist berufstätig mit einem Sohn in der Grundschule. Wie hat sich dein Leben verändert, seitdem alles teurer geworden ist?

Nadine: Wir schauen genau auf die Preise, Essen gehen ist sowieso nicht mehr drin. Der Urlaub ist gekürzt, wir machen jetzt eher Tagesausflüge mit Verwandten.

Stadtzeitung: Ihr wohnt zu dritt in einer 2-Zimmer-Wohnung?

Nadine: Seit vielen Jahren habe ich einen Antrag gestellt an die Wohnungsbaugesellschaft und ich bekomme keine größere Wohnung.

Stadtzeitung: Was bedeutet das teurere Leben mit Kindern?

Nadine: Plötzlich mußte ich am Anfang des Jahres 40.- mehr für das Tagesheim bezahlen, das sind jetzt monatlich 230.-. Mein Sohn macht

gern Judo, was ihm sehr Spaß macht und auch für seine Gesundheit wichtig ist – das kostet 250.- im Vierteljahr. Also – zur Not kriegen wir alles hin, es gibt halt immer wieder Engpässe. Wir sind viel zuhause und haben schönes Spielzeug für unser Kind.

Stadtzeitung: Hoffst du auf die neue Regierung, dass sich was ändert?

Nadine: Den Parteien in der alten und neuen Regierung vertraue ich überhaupt nicht. Auch mit Ämtern haben ich und Freunde viele schlechte Erfahrungen. Die Menschen werden oft unterschiedlich behandelt.

So müssen Behinderte oder alte Menschen um jeden Cent kämpfen. Das ist empörend!

Stadtzeitung: Ja genau! Aber wir

Die MLPD fördert den Kampf um höhere Löhne. Der Kampf um die 30-Stunden-Woche bei vollem Lohnausgleich schafft viele Arbeitsplätze.

dürfen uns nicht spalten lassen.

Nadine: Ja höhere Löhne sind richtig und notwendig. Ich unterstütze das auch.

Stadtzeitung: Die bürgerlichen Parteien und die Medien betreiben Hetze gegen Bürgergeldempfänger, gegen Menschen mit migrantischem Hintergrund und Flüchtlinge. Besonders die faschistische AfD betreibt diese Hetze und macht eine Politik für die Superreichen.

Nadine: Das Arbeitsverbot für Flüchtlinge ist für mich völlig unverständlich und muss abgeschafft

Fortsetzung auf Seite 2

werden.

Stadtzeitung: Ja genau. Wir müssen zusammen für unsere Rechte kämpfen und uns gegenseitig unterstützen.

Nadine: Ja das ist notwendig

Stadtzeitung: Vielen Dank für das Interview!

AFD: FALSCH - WAHR

Die AfD plant die Vertreibung von Millionen Migranten aus Deutschland. Trump macht es ihnen in den USA gerade vor. Die Begründung: Migranten würden den Deutschen Sozialleistungen wegnehmen oder seien Messerstecher.

Die Wahrheit Nr 1: weniger Wohnungen gibt es, weil zu wenig gebaut wird, weil es sich für die Konzerne nicht lohnt. An diesem kapitalistischen Prinzip wird die AfD nichts ändern. Die Reichen sind ihre besten Freunde: siehe Alice Weidel und Elon Musk.

Die Wahrheit Nr 2: nicht der Widerspruch Deutsche vs. Migranten sind das Problem, sondern allgemeine Kürzung der Sozialleistungen zugunsten von Aufrüstung und Subventionen für die deutschen Konzerne

Die Wahrheit Nr 3: 98,7% der Flüchtlinge fallen nie strafrechtlich auf. Tattataten wie Messerattacken entspringen faschistischem, massenfeindlichem Gedankengut und gehören hart bestraft – egal welcher Herkunft der Täter.

Gartentor, gesehen in Harlaching



FÜR DIE BEFREIUNG DER FRAU - ES GAB UNVERGESSLICHE ERFOLGE IM ECHTEN SOZIALISMUS



Der Kapitalismus würde nicht funktionieren ohne die gesellschaftlich unverzichtbare Arbeit der Frauen. Den Frauen wird die Rolle der „Hinzuverdienerin“

in schlechter bezahlten Jobs oder Teilzeitarbeit zugewiesen und sie tragen meist die

Hauptlast der Aufgaben in der Familie. Grundlage ist die bürgerliche und patriarchale Staats- und Familienordnung.

Im damals noch sozialistischen China (1949 - 1976) wurde die Ausbeutung und Unterdrückung der

**Gemeinschaftliche
Organisation des Lebens:
Volkskantinen, Wäscherein, ge-
meinschaftliche Wohnanlagen**

des Familieneinkommens.

Unter der Losung „Für eine neue Lebensweise“ wurden Volkskantinen, Wäschereien, gemeinschaftsbezogene Wohnanlagen und Kinderkrippen in wachsender Zahl aufgebaut.

„Alles was ein Mann kann, kann auch eine Frau“, und „Alles was eine Frau kann, kann auch ein Mann“ -

das waren Losungen, die rück-schrittliche Positionen bekämpften.

Das und

noch viel mehr hat die wirklich gesellschaftliche Gleichstellung der Frauen umgesetzt. Die Frauen nahmen teil an der gesellschaftlichen Produktion ohne Doppelbelastung. Für die Befreiung der Frau zu kämpfen ist ein lohnendes Ziel!



... um auf dem öffentlichen Wohnungsmarkt in München eine Wohnung zu bekommen, die man sich auch leisten kann. Warum ist das so?

„In Großstädten fehlen Hunderttausende bezahlbarer Wohnungen, weil die Immobilienkonzerne nicht investieren und lieber den Markt künstlich verknappen, um die Mieten hochzutreiben.

Der Kapitalismus beruht auf Privateigentum an Produktionsmit-

keln, an Grund und Boden, sowie an Wohnungen. Wohnungen sind Waren und werden auf dem Markt

**Die Immobilienkonzerne
verknappen den Markt um
teure Mieten zu kassieren.**

gehandelt. ...Wohnungen sind heute weitestgehend privatisiert und Spekulationsobjekte.“ Rote Fahne Nr 7-25, täglich: www.rf-news.de

werktätigen Massen abgeschafft.

Ein Beispiel sind die Wohnungsmieten. Sie lagen zwischen 1 - 4,6%

ANPASSEN ODER REBELLIEREN - WELCHEN WEG GEHT DIE JUGEND?

Schon Marx und Engels stellten fest: Jede Erziehung hat einen Klassencharakter. Das heißt, sie dient den Interessen einer Klasse. Im Kapitalismus ist das Ziel der Erziehung: Gut auszubeutenden Nachwuchs zu bekommen.

**Kritik am System? Ok.
Revolutionäre
Veränderung? – Nein.
Statt dessen:
Individueller Ausweg...**

Die kapitalistische Pädagogik fördert die Hoffnung durch ein Studium einen guten Job zu bekommen. „Mein Kind soll etwas besseres werden“ – Selbstverwirklichung, Ablehnung körperlicher Arbeit und Verweichlichung gehen damit teils einher. Die dekadente Lebensweise der Superreichen predigt Egoismus und Konkurrenz statt Solidarität.

Das trifft aber für die Jugend in der Realität auf Umweltkatastrophe, weniger Ausbildungsplätze, schlechte Löhne und teure Mieten. In diesem Widerspruch von persönlichem Anspruch und der Wirklichkeit werden viele ausbildungsunfähig oder psychisch krank. Die Proletarische Pädagogik steht im Sinne der Befreiung von Ausbeutung und Unterdrückung. Basis ist eine gemeinsame Verantwortung der Arbeiterklasse für die Jugend – entgegen dem Stil, alles auf die Familien abzuwälzen.

Die Jugend braucht eine Perspektive.

Einige Prinzipien der proletarischen Erziehung sind:
Der Jugend grosse Aufgaben in Verbindung mit Prinzipien und Ritualen geben.



Stefan Engel, Monika Gärtner-Engel:
„Die Krise der bürgerlichen Gesellschaftswissenschaften, der Religion und der Kultur“

Das Buch entwickelt befreiende Visionen, wie eine sozialistische Gesellschaft die heutigen Probleme lösen wird. Erhältlich bei Mediengruppe Neuer Weg, Preis: 19,00 €, ISBN: 978-3-88021-709-6

**Einladung zur Studiengruppe zu diesem Buch:
Montag 14.7. und 11.8. 19:00 im EineWelt-Haus,
Schwanthalerstr. 80**

Unter dem Motto „Dem Volke dienen“ – selbstloser Einsatz für die Gemeinschaft. Eine politechnische Ausbildung mit Einheit von Theorie und Praxis: Das Gehirn lernt bei Lösung von Problemen, keine stumpfe Wissensanhäufung, wie heute häufig in den Schulen.



NEIN ZUR WEHRPFLICHT BEI DER BUNDESWEHR!

IGM Aktionstag: Am 15. März demonstrierten 81000 Beschäftigte in 5 Städten für ihre Arbeitsplätze. Die Umweltgewerkschaft beteiligte sich mit ihrem Aufruf: Umwelt-, Friedens- und Arbeiterbewegung gemeinsam!

Die Bundeswehr wirbt mit Stärke, Teamgeist und selbstlosem Einsatz. Mit dem Slogan „weil du es kannst“ will sich die Bundeswehr bei der Jugend anbieten, weil die Mehrheit der 15-30-jährigen eine Wehrpflicht ablehnt und 81% erklärten nicht für ihr Land sterben

**Arbeiter schießen
nicht auf Arbeiter.**

zu wollen. Alle imperialistischen Länder, dazu gehört auch Deutschland kämpfen aggressiv um ihre Stellung auf dem Weltmarkt. Krieg ist die Fortsetzung dieser Politik mit anderen Mitteln. Rebell und MLPD sagen: Arbeiter schießen nicht auf Arbeiter. Rebellion gegen alle Kriegstreiber. Der Rebell Jugendverband sagt klar: Solidarität, Disziplin und Zusammenhalt sind Werte der Arbeiterbewegung. Mach mit im Rebell!



Artikel zur Aktion im Tölzer Kurier

JUGENDVERBAND REBELL GEDENKT ANTIFASCHISTEN

Rebellen aus München waren anlässlich 80 Jahre Ende des 2. Weltkriegs an einem antifaschistischen Gedenken in Lenggries beteiligt. Die Geschichte des Polizisten Paul Mayer, der mit vielen Helfern eine jüdische Frau fast 3 Jahre lang bei sich versteckte, inspiriert. So sagt Mona vom Rebell München: „Auch Menschen wie Du und ich haben damals gezeigt, dass man gegen die Faschisten was machen kann. Sie haben mutig ihr Leben riskiert für ihre Überzeugung. Sie blieben menschlich.“ Der Ausflug war ein wichtiger Beitrag zur Losung: Nie wieder ist jetzt!

STOLZ, ARBEITER ZU SEIN...

Ich heiße Manuel und bin 22 Jahre alt. Ich habe begonnen Informati- onstechnik zu studieren. Das war mir zu trocken. Ich habe dann die Ausbildung zum Facharbeiter für Leit- und Sicherungstechnik ab- solviert und arbeite jetzt bei der Bahn. Ich habe dort eine große Ver- antwortung, was mir auch Freude bereitet. Ein Teil unserer Aufgaben ist: Wir müssen Bescheid wissen über die Stellwerktechnik, über Signale, Gleismagnete – und uns auch immer über die neueste Tech- nik weiterbilden. Wir überprüfen

Weichen, damit es keine Entglei- sung gibt.

Unsere Arbeit sollte wirklich allen Menschen und der Rettung der Erde nützen:

Wenn der öffentliche Nahverkehr ausgebaut würde, die Fahrt kosten- los wäre und Güter vor allem auf Schienen transportiert würden. Es gibt noch viel mehr Ideen. Aber dazu brauchen wir den echten Sozi- alismus, wo die Einheit von Mensch und Natur zum obersten Prinzip wird. Die Arbeiter haben weltweit die Aufgabe in diesem Kampf die Führung zu übernehmen. Dazu möchte ich meinen Teil bei- tragen.



SIND KINDER ZU KLEIN FÜR POLITIK?

Manche Eltern reden nicht mit ih- ren Kindern über aktuelle Nach- richten: Das wäre noch nichts für sie. Bei der Kinderorganisation Rotfuchse (6-12 J.) steht in der ers- ten Mitmach-Regel, dass die Kinder sich einsetzen für eine Welt in Frie- den und Freiheit, in der alle Arbeit eine Wohnung und Essen haben. Sie sind aktiv für Völ- kerfreundschaft, den Schutz der Umwelt ge- gen Krieg und Faschis- mus.

Welche Nachrichten beschäftigen die Rotfuchse zur Zeit? Leon: „Also mir ist wichtig, dass jeder Mann, jede Frau gleich viel bezahlt werden.“ Sam sagt, ihm sei Frieden wichtig, dass es zwis- chen den Völkern Freundschaft gibt. In seiner Heimat Polen sei mal eine Bombe vom Ukraine Krieg ge- landet und dass mache ihm Angst.

Und Sarah meint: „Mir ist wichtig, dass nicht unsere Umwelt verpestet ist von Abgasen und dass wir dort auch noch gut leben können.“ Kin- der sind immer mitbetroffen von dem, was in der Welt passiert.

Und deswegen ist auch richtig, dass Kinder sich zusammenschlie- ßen und nicht jeder für sich alleine bleibt.

Die Kinder können selber aktiv werden und Einfluss auf ihre Zukunft nehmen.

Neben Sport und Spiel gehen sie auf Demos, machen sich schlau, sammeln Spenden oder helfen zum Beispiel beim

Bauern mit. Leon: „Also es müssen halt viele Rotfuchse sein, nicht nur 3 oder 4. Weil auf Demos, wenn dort viele Leute sind, dann werden die manchmal auch gehört und dann wird was verändert.“ Die Rotfuchse laden interessierte Kinder und ihre Freunde ein, auch mitzumachen. (siehe Kasten rechts)

Kontakt

- ▶ info@mlpd.de
- ▶ www.mlpd-muenchen.de
- ▶ Tel: 4709347

Kontakt und V.i.S.d.P. (E.i.S.)

Arnold Schuster, Rudi-Seibold-Str. 18, 80689 München

Sommerfest

- ▶ MLPD, Rebell, Rotfuchse
- ▶ Sonntag, 27.07.25, 15:00 UHR
- ▶ Walchenseeplatz, Giesing, U2 Silberhornstrasse
- ▶ Picknick - jeder bringt was mit
- ▶ Wer mag, Spiele: Wickinger Schach, Badminton, Dosenwerfen und vieles mehr

Bauernhof

- ▶ Besuch mit den Rotfuchsen am Samstag, 12. Juli zum Bauern Friedinger nahe Starnberg
- ▶ Abfahrt pünktlich um 7:00 Wal- chenseeplatz, Giesing, U2 Silberhorn- strasse
- ▶ Um 8 Uhr treiben wir gemeinsam die Kühe auf die Weide, danach helfen wir auf dem Hof!
- ▶ Mitbringen: Picknick, Gummistie- fel, Arbeitsklamotten, Badesachen!



Sommerncamp

- ▶ für Kinder von 6 - 12 und Jugend- liche von 13 - 26 Jahren
- ▶ vom 26.7. - 09.8.25
- ▶ Ferienanlage Waldgrund im Thüringer Wald
- ▶ Anmeldung und Infos unter www. rebell.info